

## Presseinformation

Nr.: 21/2022

13.05.2022 – MPo

### Klinikum St. Georg schickt weitere medizinische Hilfsgüter in die Ukraine

Leipzig. Heute hat das Klinikum St. Georg erneut medizinische Hilfsgüter auf den Weg in die Ukraine geschickt. 14 Paletten beladen mit Arzneimitteln, Infusionen, Verbrauchsgütern und Medizingeräten wurden um 8 Uhr von einem LKW abgeholt. Im Sammellager der L-Gruppe werden über das Wochenende weitere Güter aufgefüllt und am Montag, 16.05. nach Krakau und von dort weiter ins Verteilzentrum nach Kiew gebracht. „Unsere Krankenhausapotheke, die Abteilung für Zentraleinkauf und die Abteilung für Medizintechnik haben wieder dringend benötigte Materialien beschafft und zusammengestellt. Aufgrund der Standzeit über das Wochenende haben wir von Kühlware bei den momentanen Außentemperaturen abgesehen. Diese senden wir im nächsten Transport, der wieder direkt fährt. Ich bin froh, dass wir damit einen kleinen aber wichtigen Beitrag zur Unterstützung in der Ukraine leisten können“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums. Die Bereitstellung der benötigten Ware ist mit großem Aufwand verbunden. Von der Bestellung über die Vorbereitung der Waren inkl. aller benötigten Begleitpapiere und dem Packen der Paletten bis hin zum Bereitstellen für den Transport arbeiten die unterschiedlichen Abteilungen eng zusammen, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

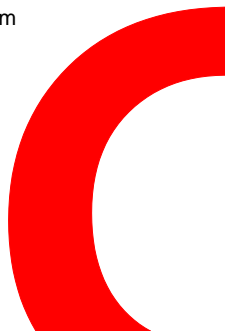
*Zeichen: 1.346 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie, und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.



Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.